

## Euromaster setzt Spezialfahrzeug ein

# Radwechsel bei Riesenreifen



Rad ab – Reifenservice am Caterpillar-Radlader mit dem neuen Servicegerät von Euromaster. Foto: Oliver Wilms

**Wer bei Erdbewegungsmaschinen ein Rad wechseln will, braucht mehr als einen Pannenkurs. Die Handelskette Euromaster rückt zum Service mit einem einmaligen Spezialgerät an.**

Wenn einem tonnenschweren Baggerreifen mitten in der Kiesgrube die Luft ausgeht, werden normalerweise lange Ausfallzeiten fällig. Das muss nicht mehr sein, zumindest wenn die Handelskette Euromaster den Service übernimmt. Die Michelin-Organisation verfügt neuerdings über ein Spezialgerät zum Radwechsel, das in Deutschland einmalig ist. Damit lassen sich ohne weitere Maschinen an Radladern Räder wechseln und Reifen montieren bis zu einem Felgendurchmesser von 49 Zoll. Das sind umgerechnet 1,24 Meter.

Der Einsatz dieser Maschine spart vor allem Zeit und damit Geld. Selbst die tonnenschweren Reifen von Erdbewegungsmaschinen lassen sich in einem Arbeitsgang wechseln. Ein Greifarm der Maschine hält das komplette Rad in jeder Position fest, so dass die notwendigen Arbeiten

durchgeführt werden können. Das kann ein Austausch oder auch eine Reparatur sein.

Die Bedienung des anspruchsvollen Spezialgeräts übernehmen zwei speziell geschulte Mitarbeiter, die für diese Tätigkeit extra zertifiziert wurden. Den ersten Radwechsel führte der Euromaster Mobilservice mit einem Reifen der Größe 35/65 R33 an einem Caterpillar-Radlader und in der Dimension 21.00 R33 an einem Caterpillar-Muldenkipper 772 durch. Ort der Handlung war das Steinwerk der Firma Barese in Stuttgart Ehningen. Kein Wunder für den ersten Einsatz, denn das mobile Montagefahrzeug ist ganz in der Nähe in Ludwigsburg stationiert. Hierhin werden auch die reparaturfähigen Reifen verfrachtet, wo ein Euromaster-Team von sechs Experten die Arbeit an den Riesenreifen aufnimmt. «Der EM-Mobilservice, wird zunächst als Pilotprojekt hauptsächlich in Baden-Württemberg eingesetzt, kann aber nach Absprache auch in anderen Bundesländern zum Einsatz kommen», erklärt die Euromaster-Zentrale in Kaiserslautern. (ps)